

# ELEK: Das TQ-Ticket zur Umschulung. Ein bayerisches Pilotprojekt



Istock 109721441.jpg

In Regensburg besteht weiterhin ein hoher Bedarf an qualifizierten Fachkräften im Elektrogewerbe: „Für eine Arbeitsstelle im Beruf **Elektroniker\*in für Energie- und Gebäudemanagement** sind lediglich nur 0,2 Bewerber arbeitssuchend gemeldet, so Uwe Frömel vom Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Regensburg (AGS). Dabei bieten Elektrobetriebe allein in Bayern derzeit 150 vakante Ausbildungsplätze. Doch für eine 3 1/2-jährige Ausbildung finden sich zu wenig geeignete Bewerber\*innen.

## **ELEK als Wegbereiter für Qualifizierung**

Ziel des ELEK-Projektes ist es, den Teilnehmenden durch individuelle Förderung eine praxisnahe Ausbildung mit Perspektive zu ermöglichen. In einem 8-wöchigen Vorbereitungslehrgang „Grundkompetenzen“ werden daher zunächst schulische Basiskenntnisse aufgefrischt, sowie Lerntechniken vermittelt. Danach erfolgt die Ausbildung in modular angelegter Teilqualifizierung plus Förderunterricht nach individuellen Schwerpunkten (TQplus). Mit erfolgreichem Bestehen des ersten TQ-Moduls „Elektromechanik“ sind die Teilnehmenden ausreichend für eine Umschulung vorbereitet, an deren Ende die Abschlussprüfung vor der Handwerkskammer steht.

## **Heterogene Lerngruppe**

Die Teilnehmenden bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit und kommen aus verschiedenen Herkunftsländern. Von Mitte 20 bis Anfang 50 sind alle Altersstufen vertreten. „Es sind keine stringenten Lebensläufe, mit denen die Teilnehmenden in die TQ-Maßnahme starten,“ so der Obermeister Gerhard Gröschl von der Elektroinnung Regensburg, „doch gerade diese Erfahrungen im Leben haben die Teilnehmenden zu gereiften Persönlichkeiten geformt, die sich hochmotiviert diesen neuen Herausforderungen stellen.“

## **Qualifizierungsmaßnahme mit Erfolg**

Von 19 Teilnehmenden haben im Mai dieses Jahres 17 das Modul 1 der TQplus mit Erfolg abgeschlossen. 14 von ihnen konnten im September 2019 eine Umschulung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik beginnen.

Bis auf vier Teilnehmende haben alle im ersten Anlauf das Modul 1 der TQplus erfolgreich abgeschlossen. Aber auch die anderen Teilnehmer bekamen erneut die Chance, die Prüfung zu wiederholen und sich so ihren Umschulungsplatz zu sichern.

Herr Frömel äußert sich dazu wie folgt: „Unsere Unternehmen stehen zu 100% hinter ihren Mitarbeitern. Sie können weiter im Betrieb als Helfer arbeiten, auch wenn sie die TQ nicht im ersten Anlauf geschafft haben und bekommen eine zweite Chance“.

Das Besondere an diesem Projekt war, dass die Teilnehmenden während der gesamten Qualifizierung bei den Betrieben aus dem Elektrohandwerk angestellt waren.

Nach dem neuen Qualifizierungschancengesetz (QCG) erhalten die Unternehmen bis zu 100% finanzielle Entlastung, wenn sie ihre Mitarbeiter\*innen für die Qualifizierung freistellen. Auch die Mitarbeiter\*innen haben keine finanziellen Einbußen: Ein hoher Anreiz für die Teilnehmenden ist, dass sie ihr Einstellungsgehalt während der Ausbildungs- und Umschulungsphase weiterbeziehen können. „Es ist keine Umschulungsmaßnahme ins Blaue“, so Gröschl. „Der Lehrbetrieb kennt seine Teilnehmer von Anfang an, dies schafft Vertrauen und Sicherheit auf beiden Seiten.“

## **Hohe Bereitschaft der Ausbildungsbetriebe**

Insgesamt 14 Betriebe des Elektrohandwerks im Raum Regensburg sehen in dem Projekt ELEK in Teilqualifizierung eine echte Chance, neue qualifizierte Mitarbeiter\*innen durch Umschulung zu gewinnen. Auch Mitarbeiter\*innen, die bereits im Unternehmen ohne abgeschlossene Ausbildung arbeiten, haben so eine Chance auf einen anerkannten sowie auf dem Arbeitsmarkt verwertbaren Berufsabschluss.

## **Projektgedanke von ELEK 2018 als Wegweiser**

Standorte wie Kempten, Aschaffenburg und Nürnberg planen analog des Prototyps in Regensburg bereits entsprechende TQ-Maßnahmen. Denkbar wäre nach Frömel ein idealtypischer Ablauf in zwei Wellen und kleineren Gruppen mit Start Grundqualifizierung zum 01.09. und 01.03. jeden Jahres. So könne man noch individueller auf Vorerfahrungen eingehen.

Auch im Rahmen der nationalen Weiterbildungsstrategie wird der schrittweise Weg zu einem Berufsabschluss mit Hilfe von berufsanschlussfähigen Teilqualifizierungen als zunehmend wichtiger werdende Alternative formuliert. Das Projekt ist hier ein erster, erfolgreicher Praxisbeleg.

Autorinnen:

Inge Dreismann, Koordinatorin Teilqualifizierung Bayern

Dr. Elisabeth Bernsdorf, Projektkoordination ETAPP – mit TQ zum Berufsabschluss,  
Fachkoordination AGI TQ

Regensburg, 20.09.2019